

Hayit ■ Wassersport

Mit
Infos zu
Helgoland
und dem
Festland

Nautische Reisetipps **OSTFRIESISCHE INSELN**

Borkum, Juist, Norderney, Baltrum, Langeoog,
Spiekeroog, Wangeroog. Für Segler und Motorbootfahrer



Nautische Reisetipps

Ostfriesische Inseln

Wichtige Hinweise

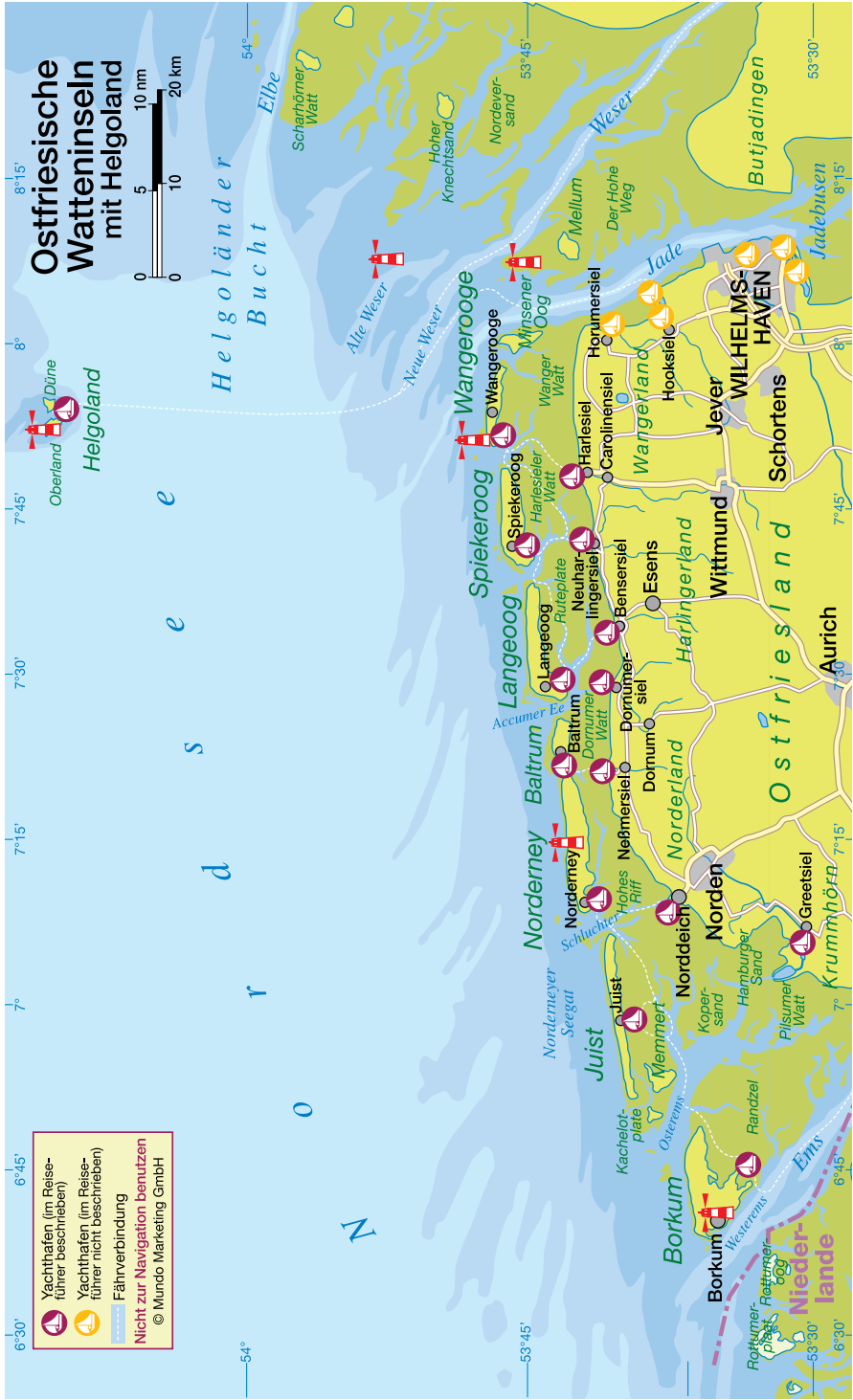
Gendergerechte Formulierung Aus Gründen einer einfacheren Sprache und einer besseren Lesbarkeit wird in diesem Buch auf die Nennung verschiedener Geschlechter verzichtet. Wir distanzieren uns aber ausdrücklich von geschlechtsspezifischen Diskriminierungen, auch im sprachlichen Umgang, und möchten deshalb darauf hinweisen, dass die überwiegende Verwendung der männlichen Form (beispielsweise „Skipper“) explizit als geschlechtsunabhängig verstanden werden soll.

Über alle Informationen in diesem Buch Die Informationen in diesem Buch sind mit größtmöglicher Sorgfalt zusammengetragen. Bei der Vielzahl der Informationen kann es sein, dass sich von heute auf morgen konkrete Angaben wie Preise, Zeiten, Tiefgang, Nautisches usw. ändern. Und besonders alle Informationen zum Wattenmeer können sich schnell ändern. Das sollten Sie unbedingt beachten.

Für die Richtigkeit der Angaben wird vom Autor und vom Verlag keine Gewähr und/oder Haftung übernommen.

Es liegt in der eigenen Verantwortung der Leserinnen und Leser, sich vor Ort verbindlich zu informieren. Dies entspricht im nautischen Bereich auch den Gepflogenheiten der guten Seemannschaft..

 Yachthafen (im Reiseführer beschrieben)
 Yachthafen (im Reiseführer nicht beschrieben)
 Fäherverbindung
Nicht zur Navigation benutzen
 © Mundo Marketing GmbH





Vielseitiges Segelrevier: die Ostfriesischen Inseln

Die Zwillingesmühlen von Greetsiel lohnen einen Abstecher aufs Festland



Ertay Marc Hayit
Herausgeber und Autor

Nautische Reisetipps Ostfriesische Inseln

**mit Helgoland
Plus: Kurzinfos zu 7 Küstenhäfen**

Borkum, Juist, Norderney, Baltrum, Langeoog, Spiekeroog,
Wangerooge. Für Segler und Motorbootfahrer.
Von der Redaktion Fahrtensegeln.de

Hayit, Köln

Angaben: Alle angegebenen Längen- und Breitengrade, Entfernungs- und Tiefenangaben sollen nur zum schnelleren Überblick und nicht zur Navigation dienen. Für die Richtigkeit wird keine Gewähr übernommen.

Wir freuen uns über Ihre Anregungen, Ergänzungen und Kommentare zu diesem Buch, die Sie gerne per Post, Fax oder per E-Mail senden können: hayit@fahrtensegeln.de

Sofern wir Ihre Informationen in einer der nächsten Auflagen verwenden, werden wir Sie gerne im Impressum bei einer Neuauflage namentlich nennen.

Printausgabe: ISBN 978-3-87322-300-4

E-Book pdf: ISBN 978-3-87322-301-1

E-Book epub: ISBN 978-3-87322-302-8

Impressum:

Herausgeber und Autor: Ertay Marc Hayit, M.A.

Lektorat und redaktionelle Mitarbeit: Ute Hayit

Redaktionelle Mitarbeit: Jessica Damers, Maike Hartmann, Anna Korzekwa

Fotos:

Coverfoto: Michael Utech

Ertay Marc Hayit: S. 4 unten, S. 51, S. 54, S. 64, S. 74, S. 82 oben, S. 111

Jörg Stötzer: S. 126 oben

Klaus Walbeck S. 4 oben, S. 98, S. 106

Pixabay: S. 82 unten Hans/Pixabay, S. 90 oben Stephanie Albert/Pixabay;
S. 96 unten Stefan Liening/Pixabay

Karten: Jochen Fischer, Aichach (Kartographiestudio.de)

Produktion: Mundo Marketing GmbH, Köln (Mundo-Marketing.de)

1. Auflage 2023 / 2024

© copyright 2023 Mundo Marketing GmbH, Köln

Alle Rechte vorbehalten All rights reserved.

1.0

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Jegliche Vervielfältigung und Verwertung ist nur mit Zustimmung des Verlages zulässig. Das gilt insbesondere für Übersetzungen, für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen und für das öffentliche Zugänglichmachen, z.B. über das Internet.

Verlag:

Hayit Medien, eine Unit von Mundo Marketing GmbH

kontakt@hayit.de www.hayit.de



Redaktion:

Fahrtensegeln.de

redaktion@fahrtensegeln.de



Über den Autor / Herausgeber

Ertay Marc Hayit studierte Kommunikationswissenschaften. Er ist Journalist, Verleger und Geschäftsführer einer Werbe- und PR-Agentur in Köln. Mehrere hundert Sach- und Ratgeberbücher hat er als Herausgeber oder Verleger betreut. Ungezählt seine Artikel und Beiträge für Zeitschriften oder in den letzten 25 Jahren für Web-Magazine. Als Chefredakteur und Verleger betreut er unter anderem die Internet-Magazine [Fahrtensegeln.de](http://fahrtensegeln.de) und [Fernweh.de](http://fernweh.de).

Inhalt

Vorwort	10
Allgemeine praktische Reise-Informationen	13
Steckbrief Ostfriesische Inseln	13
Krankenhäuser für den Notfall	13
Touristeninformationen und Kurverwaltung.....	15
Kleine Fischkunde	19
Fischfang in der deutschen Nordsee	20
Tipps für Feinschmecker.....	25
Das niedersächsische Wattenmeer	23
Naturreservat und UNESCO-Weltnaturerbe.....	23
Unterwegs mit Kindern auf den Ostfriesischen Inseln	26
Das sollte man als Skipper wissen: Nautische Infos	28
Seekarten	28
Nachschlagewerke und digitale Infos	30
Wetterberichte.....	31
UKW-Funkkanäle ostfries. Inseln und Wattenmeer	33
Seenotretter.....	34
Seegatten – was man beachten sollte.....	37
Routen zu den Inseln	41
Nach Borkum	42
Nach Juist.....	43
Nach Norderney	44
Nach Baltrum	46
Nach Langeoog	47
Nach Spiekeroog	48
Nach Wangerooge.....	49

Die sieben Ostfriesischen Inseln	51
Borkum	52
Juist	62
Norderney	71
Baltrum	80
Langeoog	88
Spiekeroog	96
Wangerooge	103
Festland: Orte und Häfen gegenüber den Watteninseln	111
Greetsiel	112
Norddeich	114
Neßmersiel	116
Dornumersiel	117
Bensersiel	118
Neuharlingersiel	120
Harlesiel	122
Extra: Helgoland	124
Beaufort-Skala (Bft)	133
Register	134
Kartenübersicht	
Übersichtskarte	3
Borkum	53
Juist	63
Norderney	73
Baltrum	81
Langeoog	89
Spiekeroog	97
Wangerooge	139
Helgoland	125

Vorwort

Einfach mal ein paar Gänge zurückschalten. Mal wieder lächeln. Oder tief durchatmen. Fühlen Sie sich angesprochen? Dann sind Sie als Skipperin, Skipper oder Crew im Gebiet rund um die Ostfriesischen Inseln genau richtig. Ein herrliches Revier für alle, die über die Nordsee oder das Wattenmeer eine oder mehrere der Ostfriesischen Inseln ansteuern.

Die sieben Inseln haben vieles gemeinsam und unterscheiden sich doch voneinander. Alle bezaubern durch ihre natürliche Schönheit. Seit Jahrhunderten trotzen sie Wind und Sturm und öffnen sich im Sommer wie Rosenblüten. Das prägt auch die Menschen, die hier leben. Sie leben im Einklang mit einer faszinierend reichen Flora und Fauna. Verbunden mit vielfältigen ökologischen Systemen.

Touristisch sind die Inseln zum Teil eigene Wege gegangen. Da gibt es das mondäne Seebad Norderney mit Autoverkehr neben der verschlafenen Mini-Insel Baltrum ohne Autos. In den Yachthäfen wiederum herrscht außerhalb der Hauptsaison überall eine entspannte, freundliche Atmosphäre.

Man muss keine teure Flug- oder Fernreise machen, um das Besondere zu spüren. Den frischen Wind atmen, die salzige Luft schmecken. Und das Gute daran: Wer sich von Wind und Strömung treiben lässt und mit der Natur lebt, reduziert seinen ökologischen Fußabdruck. Was will man mehr: Achtsamer Urlaub in einer Region, die verzaubert, entschleunigt und entspannt.

Im Wattenmeer unterwegs zu sein bedeutet, sich auf die Natur einzulassen, mit der Natur zu leben und den eigenen Rhythmus der Natur anzupassen. Für Neulinge im Revier mag das zunächst gewöhnungsbedürftig sein. Doch nach einer gewissen Eingewöhnungszeit ist „Erholung pur“ garantiert.

Für Freizeitskipperinnen und -skipper hat das Wattenmeer viele Gesichter. Es kann so friedlich wirken. Alles ist einfach und entspannt. Aber schlechtes Wetter hat es in sich. Vor allem wenn starker Wind auf starke Strömung trifft. Dann könnte man meinen, das Wattenmeer kochte. Dann wird das so friedlich wirkende Revier für Yachten plötzlich sehr gefährlich. Das sollte aber niemanden davon abhalten, dieses wunderbare Wassersportrevier zu



*Ertay Marc Hayit
Herausgeber und Autor*

entdecken. Sorgfältige Reiseplanung und umsichtiges nautisches Handeln, gepaart mit Demut vor den Naturgewalten sollten für die Crews jedoch oberstes Gebot sein.

Seit weit mehr als 40 Jahre segele ich im Revier der Ostfriesischen Inseln, der niederländischen Watteninseln und des Ijsselmeeres. Schon als Jugendlicher konnte ich mit meinem Freund Jörg und seinem Vater Willi Stötzer († 2023) auf deren Segelyacht Relax zunächst von Emden und später von Norddeich aus die Ostfriesischen Inseln erkunden. Es waren viele schöne Törns, bei denen ich das Revier kennen und schätzen gelernt habe. Später bin ich mit meiner Frau Ute wiederholt aus den Niederlanden auf eigenem Kiel zu den Ostfriesischen Inseln gesegelt.

Das Revier rund um die Ostfriesischen Inseln stellt hohe Anforderungen an die Crew. Tiden, enge, wechselnde Fahrwasser, Berufsschiffahrt und ein klares Regelwerk für alle Beteiligten erfordern einen umsichtigen Umgang mit allen Dingen guter Seemannschaft. Aber wer das beherzigt, wird auf dem Weg zu den Inseln und auch dort viel Spaß haben. Lust auf Wiederkommen inklusive, Suchtfaktor nicht ausgeschlossen.

Zu diesem Buch

Das vorliegende Buch soll ein nützlicher Begleiter zur Planung und Vorbereitung für Revier-Neulinge sein. Und ein Nachschlagewerk für Skipperinnen und Skipper mit Erfahrung auf dem Wattenmeer und der Nordsee. Es setzt Kenntnisse in der Gezeitennavigation voraus. Diese werden hier nicht erklärt. Aber ich lege Wert auf einige Hintergrundinformationen, die eine kleine Hilfe sein sollen, damit man sich als Urlauber gedanklich in den Gesamtzusammenhang dieser Urlaubsregion einordnen kann. Im Sinne eines kleinen Reiseführers soll auch erklärt werden, was hier früher war und was heute in den Orten los ist. Damit man mehr sieht und mehr weiß.

Im Vordergrund stehen natürlich die nautischen Informationen. Sie sollen helfen, sich auf eigenem Kiel sicher im Revier zu bewegen. Auf eine umfangreiche Bebilderung wurde bewusst verzichtet. Zum einen findet man online mit einem Klick jede Menge Bilder. Zum anderen soll dieses Buch ein Nachschlagewerk für den Kartentisch und kein Bildband sein. So konnten wir auch den Ladenpreis für dieses Buch niedrig halten.

Nicht alle Zeilen in diesem Buch stammen aus meiner Feder. Einiges stammt aus unserem Verlagsarchiv und von unserem Redaktionsteam. Mein

besonderer Dank gilt aber meiner Frau Ute. Sie hat mich bei diesem Buch tatkräftig unterstützt, viele reisepraktische Informationen recherchiert und geschrieben, meine Texte Korrektur gelesen und schließlich mit viel Engagement den Buchumbruch vorgenommen. Wir segeln nicht nur seit unserer Jugend Seite an Seite, sondern arbeiten in unserem kleinen Verlag täglich Bildschirm an Bildschirm.

Zu tiefem Dank bin ich auch Jörg Stötzer und Willi Stötzer verpflichtet. Jörg ist seit Schulzeiten mein (Segel-)Freund. Von seinem Vater Willi, der das Revier wie seine Westentasche kannte, habe ich viel gelernt. Nicht nur viele Revierdetails, sondern auch, dass umsichtige Planung in einem anspruchsvollen Revier und Gelassenheit und Ruhe an Bord kein Widerspruch sein müssen.

Ich wünsche Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, eine wunderbare Zeit auf den Ostfriesischen Inseln, im Wattenmeer und auf der Nordsee. Tauchen Sie ein in eine andere Welt und genießen Sie Ihre Zeit. Sie werden sich bestimmt daran erinnern, wenn Sie wieder in den „normalen“ Alltag zurückkehren.

Natürlich freue ich mich über Ihr Feedback zu diesem Buch. Schreiben Sie mir einfach.

Ihr Ertay Marc Hayit

hayit@fahrtensegeln.de

Hayit Medien: www.hayit.de

Allgemeine praktische Reise-Informationen

Steckbrief Ostfriesische Inseln

Lage

Die Ostfriesischen Inseln sind eine Inselkette in der Nordsee vor der deutschen Küste. Sie liegen im Nordwesten Deutschlands im Bundesland Niedersachsen.

Geographie

Zu den Ostfriesischen Inseln gehören sieben bewohnte Inseln: Borkum, Juist, Norderney, Baltrum, Langeoog, Spiekeroog und Wangerooge. Sie sind durch Dünen und Strände geprägt.

Klima

Das Klima ist maritim mit milden Sommern und gemäßigten Wintern. Die einzigartige Flora und Fauna ist an das Küstenklima angepasst.

Gemeinsame Merkmale

Alle Inseln gehören zum Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer und bieten eine einzigartige Naturlandschaft. Sie haben eine reiche Geschichte und Kultur, die von Seefahrt und Fischerei geprägt ist.

Wirtschaft

Tourismus die wichtigste Einnahmequelle für die Inseln. Landwirtschaft und Fischerei spielen wirtschaftlich kaum noch eine Rolle.

Krankenhäuser für den Notfall

INSELN

Von den ostfriesischen Watteninseln betreiben nur Juist und Norderney jeweils ein Krankenhaus. Im Notfall (112) werden die Patienten per Fähre oder Helikopter in die nächstgelegenen Krankenhäuser auf dem niedersächsischen Festland gebracht.

Borkum Inselkrankenhaus Borkum, Gartenstraße 20, 26757 Borkum,

Tel. 04922-930015, www.inselkrankenhaus-borkum.de,

info@inselkrankenhaus-borkum.de

Juist

Kein eigenes Krankenhaus (-> Krankenhaus Norderney -> Ubbo-Emmius-Klinik Norden)

Norderney

Krankenhaus Norderney, Lippestraße 9-11, 26548 Norderney,
Tel. 04932-8050, www.hautklinik-norderney.de,
info@krankenhaus-norderney.de

Baltrum

Kein eigenes Krankenhaus (-> Krankenhaus Norderney -> Ubbo-Emmius-Klinik Norden)

Langeoog

Kein eigenes Krankenhaus (-> Ubbo-Emmius-Klinik Norden -> Ubbo-Emmius-Klinik Aurich -> Krankenhaus Wittmund)

Spielerog

Kein eigenes Krankenhaus (-> Krankenhaus Wittmund)

Wangerooge

Kein eigenes Krankenhaus (-> Krankenhaus Wittmund -> Klinikum Wilhelmshaven)

FESTLAND

Ubbo-Emmius-Klinik Norden

Osterstraße 110, 26506 Norden
Tel. 04931-1810
www.anevita.de

Ubbo-Emmius-Klinik Aurich

Wallinghausener Straße 8-12, 26603 Aurich
Tel. 04941-940
www.anevita.de

Krankenhaus Wittmund

Dohuser Weg 10, 26409 Wittmund
Tel. 04462-8602, www.kh-wtm.de

Klinikum Emden

Bolardusstraße 20, 26721 Emden
Tel. 04921-980, www.anevita.de

Klinikum Wilhelmshaven

Friedrich-Paffrath-Straße 100, 26389 Wilhelmshaven
Tel. 04421890, www.klinikum-whv.de, info@klinikum-whv.de

Nordwest-Krankenhaus Sanderbusch

Am Gut Sanderbusch 1, 26452 Sande
Tel. 06976011, www.sanderbusch.de, info@sanderbusch.de

Touristeninformationen und Kurverwaltung auf den Ostfriesischen Inseln und dem Festland

Die Fremdenverkehrsämter und Kurverwaltungen geben Auskunft über

Sehenswürdigkeiten und Aktivitäten: Sie informieren über die zahlreichen Sehenswürdigkeiten und Aktivitäten in der Region, von Stränden und Naturschutzgebieten bis hin zu Museen, historischen Stätten und Sportmöglichkeiten.

Veranstaltungen: Informationen über lokale Veranstaltungen, Feste und Märkte.

Reiseplanung: Sie bieten Karten und Reiseführer.

Notfälle: Informationen über Maßnahmen im Notfall, Kontaktdaten von Krankenhäusern, Apotheken und anderen wichtigen Diensten.

Unterkünfte: Angebot eines breiten Spektrums an Unterkünften, von Hotels und Pensionen bis hin zu Ferienwohnungen und Campingplätzen, sowie Unterstützung bei der Buchung.

Ostfriesische Inseln GmbH, Goethestr. 1, 26757 Borkum
Tel. 04922 933-141, Fax 04922-933-141
info@ostfriesische-inseln.de, www.ostfriesische-inseln.de

Inseln

Baltrum

Gemeinde Baltrum, Westdorf 130, 26579 Baltrum, Tel. 04939-800,
gemeinde@baltrum.de, www.baltrum.de

Borkum

Nordseeheilbad Borkum GmbH, Goethestraße 1, 26757 Borkum,
Tel. 04922-9330, info@borkum.de, www.borkum.de

Helgoland

Helgoland Tourismus-Service, Lung Wai 27, 27498 Helgoland,
Tel. 04725-808808, info@helgoland.de, www.helgoland.de

Juist

Inselgemeinde und Kurverwaltung Juist, Strandstraße 5, 26571 Juist,
Tel. 04935-809800, info@juist.de, www.juist.de

Langeoog

Tourismus-Service Langeoog, Hauptstraße 28, 26465 Langeoog,
Tel. 04972-6930, info@langeoog.de, www.langeoog.de

Norderney

Staatsbad Norderney GmbH, Am Kurplatz 3, 26535 Norderney,
Tel. 04932-891900, ncservice@norderney.de, www.norderney.de

Spiekerooog

Nordseebad Spiekeroog GmbH, Noorderpad 25, 26474 Spiekeroog,
Tel. 04976-9193-101, info@spiekeroog.de, www.spiekeroog.de

Wangerooog

Kurverwaltung Nordseeheilbad Wangerooog, Obere Strandpromenade 3,
26486 Wangerooog, Tel. 04469-990, kurverwaltung@wangerooog.de,
www.wangerooog.de

Festland

Bensersiel

Esens-Bensersiel Tourismus GmbH, Am Strand 8, 26427 Bensersiel,
Tel. 04971-9170, info@bensersiel.de, www.bensersiel.de

Dornumersiel

Touristinformation Dornumersiel, Hafenstr. 3, 26553 Donum,
Tel. 04933-91110, info@dornum.de, www.dornum.de

Greetsiel

Touristik GmbH Krummhörn-Greetsiel, Zur Hauener Hooge 11,
26736 Krummhörn-Greetsiel, Tel. 04926-91880, info@greetsiel.de,
www.greetsiel.de

Harlesiel

Nordseebad Carolinensiel-Harlesiel GmbH, Bahnhofstraße 40,
26409 Carolinensiel-Harlesiel, Tel. 04464-94930, info@carolinensiel.de,
www.carolinensiel.de

Neuharlingersiel

Kurverein Neuharlingersiel e.V., Edo-Edzards-Str. 1,
26427 Neuharlingersiel, Tel. 04974-1880, info@neuharlingersiel.de,
www.neuharlingersiel.de

Norddeich

Wirtschaftsbetriebe der Stadt Norden GmbH, Tourismus-Service
Norden-Norddeich, Dörper Weg 22, 26506 Norden-Norddeich,
Tel. 04931-986200, info@norddeich.de, www.norddeich.de

Das Klima rund um die Ostfriesischen Inseln

Die Ostfriesischen Inseln liegen in der gemäßigten Klimazone und haben ein maritimes Klima mit milden Sommern und gemäßigten Wintern. Die Inseln profitieren vom Golfstrom, der warmes Wasser aus der Karibik an die europäischen Küsten transportiert. Dies führt zu den vergleichsweise milden Temperaturen im Winter und Sommer.

Im Sommer ist es auf den Ostfriesischen Inseln meist angenehm mild. Die durchschnittlichen Höchsttemperaturen liegen zwischen 18 und 22 Grad Celsius. Die geringe Luftfeuchtigkeit und eine stetige Brise sorgen dafür, dass es selten drückend heiß wird. Niederschläge fallen das ganze Jahr über, wobei die Sommermonate vergleichsweise trocken sind. Die Sonnenscheindauer liegt über dem deutschen Durchschnitt.

Im Frühjahr und Herbst herrschen auf den Ostfriesischen Inseln meist gemäßigtere Temperaturen. Besonders im Herbst kann es jedoch zu plötzlichen Wetterumschwüngen kommen. Der Frühling beginnt in der Regel später als im Binnenland, da sich das Wasser der Nordsee nur langsam erwärmt. Dafür ist der Herbst oft länger und milder, da das Wasser die gespeicherte Wärme nur langsam abgibt. In diesen Jahreszeiten ist mit mehr Niederschlag zu rechnen, der oft in kurzen, heftigen Schauern erfolgt.

Die Winter auf den Ostfriesischen Inseln sind im Vergleich zu vielen anderen Regionen Deutschlands relativ mild. Die Durchschnittstemperaturen liegen meist knapp über dem Gefrierpunkt, strenge Kälteperioden sind selten. Schnee fällt eher sporadisch und bleibt selten liegen. Allerdings können Stürme und hohe Wellen in den Wintermonaten für dramatische Naturereignisse sorgen.

Günstige Windverhältnisse herrschen vor allem in den Sommermonaten, in denen westliche Winde vorherrschen.

Unwetter gibt es auf den Ostfriesischen Inseln eher selten, kommen aber vor. Am häufigsten treten sie in den Herbstmonaten auf, wenn das Wetter turbulenter wird. Stürme mit starkem Wind und heftigen Regenfällen können auftreten, sind aber meist nur von kurzer Dauer. Im Winter besteht die Gefahr von Sturmfluten, die durch starken Wind und hohe Wellen verursacht werden.

Messwerte der Wetterstation Norderney des Deutschen Wetterdienstes (DWD)

Monat	Durchschnittliche Lufttemperatur (°C)*	Durchschnittliche Windgeschwindigkeit (m/s)*	Durchschnittliche Windgeschwindigkeit (in Knoten)*	Max. Windgeschwindigkeit, stärkste Windböe (in Knoten)
Januar	3,0	6,5	12,6	88,0
Februar	3,1	6,3	12,2	80,0
März	5,2	6,2	12,0	88,0
April	8,6	5,6	10,9	74,8
Mai	12,0	5,9	11,5	66,0
Juni	15,1	5,8	11,3	62,2
Juli	17,6	5,6	10,9	58,1
August	18,1	5,5	10,7	61,8
September	15,3	5,7	11,1	63,1
Oktober	11,2	6,0	11,7	73,6
November	6,9	6,3	12,2	80,0
Dezember	4,1	6,3	12,2	75,0
Durchschnitt / Jahr	10,0	6,0	11,7	88,0

* 30-jährige Monatsmittel; Quelle: Deutscher Wetterdienst (DWD)

Die Windgeschwindigkeiten auf Norderney sind als Durchschnitts- und Extremwerte angegeben, die tatsächlichen Windgeschwindigkeiten variieren je nach Jahr und Wetterlage.

Seenebel

Ein interessantes und charakteristisches Phänomen, das in den Sommermonaten auf den Ostfriesischen Inseln auftreten kann, ist der Seenebel. Er entsteht, wenn warme Luftmassen über das relativ kalte Wasser der Nordsee strömen. Dabei kondensiert die in der Luft enthaltene Feuchtigkeit und bildet Nebel.

Obwohl die Sommertemperaturen auf den Inseln eher mild sind, kann die Nordsee selbst noch relativ kühl sein, besonders zu Beginn der Sommersaison. Wenn warme Luft vom Land auf die kühle Meeresoberfläche trifft, kühlt sie schnell ab und es bildet sich Nebel.

Der Seenebel kann sich schnell ausbreiten und das Wetter auf den Inseln innerhalb von Minuten verändern, wodurch es zu einem plötzlichen Temperatursturz und einer verminderten Sichtweite kommt. Dies kann zu einer interessanten und mystischen Atmosphäre führen. Für Wassersportler auf dem Meer ist dies jedoch alles andere als angenehm. Glücklicherweise löst sich der Nebel in der Regel schnell auf, sobald die Sonne aufgeht und die Temperaturen steigen.

Kleine Fischkunde

Fischfang in der deutschen Nordsee

An den deutschen Küsten hat die Fischerei eine lange Tradition und ist ein wichtiger Wirtschaftszweig. Denn Fisch ist in Deutschland ein beliebtes Nahrungsmittel. Pro Kopf werden jährlich 14 Kilogramm Fisch verzehrt. Zwar wird der meiste Fisch inzwischen aus dem asiatischen Raum importiert, doch der deutsche Fischexport liegt bei rund 90.000 Tonnen pro Jahr.

In der Nordsee kommen vor allem die Küsten- und die Kleine Hochseefischerei zum Einsatz. Bei der küstennahen Fischerei fangen kleinere Eurokutter mit einer Länge von ca. 18 bis 24 Metern hauptsächlich Garnele, Scholle, Seezunge und Kliesche. In der Kleinen Hochseefischerei landen vor allem Seelachs, Hering, Makrele und Kabeljau in den Netzen der bis zu 32 Meter langen Hochseekutter.

Fischfang in Ostfriesland

Auf den ostfriesischen Watteninseln wird nur noch in geringem Umfang Fischerei betrieben, da die Fischbestände in der Nordsee vor allem durch die Meeresverschmutzung zurückgegangen sind. Hauptsächlich Hobbyfischer fischen noch regelmäßig im Wattenmeer. Dabei bietet das Wattenmeer jungen Fischen einen sicheren Ort als Kinderstube, bevor sie als ausgewachsene Fische ins offene Meer schwimmen.

Im ostfriesischen Wattenmeer leben vor allem Aale, Dorsche, Wolfsbarsche und Meeräschen. Auch einige Muschelarten sind hier heimisch, allen voran die Miesmuschel, die als natürlicher Filter das Meerwasser reinigt und damit eine wichtige Rolle im Ökosystem Wattenmeer spielt. Eine der beliebtesten Meeresdelikatessen ist jedoch die Nordseekrabbe, die trotz ihres Namens eine Speisegarnele ist. Die wohl größte Krabbenkutterflotte, die die begehrten Meerestiere fängt, läuft von Greetsiel auf die See hinaus.

Ökologische Aspekte

Das größte Problem der Fischerei ist die Überfischung der Meere. Schuld daran ist nicht nur der intensive Fischfang, sondern auch die hohe Beifangrate. Zu kleine Fische, Jungfische oder die „falsche“ Fischart können sich ebenso in den Netzen verfangen wie der eigentlich beabsichtigte Fang.

Unerwünschte Tiere werden aussortiert und oft verletzt oder bereits tot ins Meer zurückgeworfen. Deshalb gelten heute in ganz Europa einheitliche Regeln für den Fischfang. Die „Gemeinsame Fischereipolitik“ (GFP) soll dafür sorgen, dass Überfischung vermieden wird und sich die Fischbestände erholen können. Neben dem Umweltschutz kontrolliert sie die Größe und Wirtschaftlichkeit der Fangflotten und sorgt dafür, dass der Fisch zu einem fairen Preis beim Verbraucher landet.

Tipps für Feinschmecker

Aal

Der Aal ist ein schlangenförmiger Fisch mit dunkelgrünem bis braunem Rücken. Der Bauch kann bei geschlechtsreifen Tieren weiß bis gelb gefärbt sein. Das Fleisch des Aals hat einen sehr hohen Fettgehalt. Deshalb ist er ein beliebter Räucherfisch.

Vorsicht ist jedoch beim Kontakt mit Aalblut geboten. Es enthält das Gift Ichthyotoxin, das blutgerinnungshemmend wirkt. In offenen Wunden kann es zu örtlichen Lähmungen führen, beim Verschlucken zu Brechdurchfall. Durch Kochen oder Räuchern wird das Gift unschädlich gemacht.

Zubereitung: Neben geräuchertem Aal kann der Fisch auch am Spieß oder als Suppe gegessen werden. Aromatisch wird er, wenn er im Sud gekocht oder in Wein und kräftigen Kräutern geschmort wird.

(Nordsee-)Garnele

Garnelen sind beliebt und stehen häufig auf dem Speiseplan. Oft werden sie jedoch mit Krabben verwechselt. Der Unterschied besteht darin, dass Garnelen einen langen Schwanz haben, der sehr schmackhaft ist.

Die Nordseegarnele, oft auch Nordseekrabbe genannt, ist eine der bekanntesten Garnelenarten. Da diese Meeresfrüchte nur kurz haltbar sind, werden sie meist noch auf See gekocht. Es gibt sie aber auch roh, mit oder ohne Kopf.

Beim Frischkauf sollte man auf einen festen Panzer und den typischen „Meeresgeruch“ achten.

Zubereitung: Bei der Zubereitung ist es wichtig, den Rücken der Garnele mit einem Messer aufzuschneiden und den Darm zu entfernen.

Routen zu den Inseln

Viele Wege führen in den sicheren Hafen. Für die Ostfriesischen Inseln gilt dies nur eingeschränkt. Denn alle Häfen liegen zum Wattenmeer hin und sind nur über Fahrwasser zu erreichen. Diese sind allerdings meist sehr gut betonnt und oft auch befeuert. Wer von der Nordsee kommt, muss immer auch ein Seegat passieren.

Die folgenden Routenvorschläge sind ausdrücklich nur Vorschläge und keinesfalls Fahrhinweisungen. Jeder Skipper sollte sich vor Ort ein eigenes Bild von den Gegebenheiten machen und nach seemännischen Gesichtspunkten entscheiden, was für sein Boot, seine Crew und ihn selbst der beste Weg ist. Zu beachten ist auch, dass es im Wattenmeer mehrere Naturschutzgebiete und Befahrungsverbote gibt.

Rund um die Ostfriesischen Inseln ist das Wasser ständig in Bewegung. Täglich können sich Gegebenheiten ändern. Das ist grundsätzlich nichts, wovor man Angst haben sollte. Nur über die Folgen sollte man sich im Klaren sein: Tonnen können vertrieben oder verlegt werden, Fahrwasser und Hafeneinfahrten können versanden oder sich verändern.

Routen mit Wind gegen den Strom in den Seegatten und im Wattenmeer sollten immer gut überlegt sein. Ab 4 Windstärken und mehr kann es in den Seegatten in einer solchen Konstellation sehr gefährlich werden. Aber auch einige Fahrwasser, in denen bei Springtide starke Strömungen auftreten können, können bei starkem Wind gegen den Strom für die Sportschiffahrt unpassierbar werden.

Alle folgenden Routenvorschläge sind unter Berücksichtigung von Tide und Wetter gut befahrbar. Routen, von denen abgeraten wird, sind nicht aufgeführt. So ist z.B. das Wichter Ee zwischen Norderney und Balturm ständigen Veränderungen durch gefährliche Sandbänke ausgesetzt. Da es offizielle Empfehlungen gibt, dieses Fahrwasser nicht als Sportschiffer zu befahren, wurden hier keine Routenvorschläge aufgenommen.

Alle Entfernungs- und Tiefenangaben sind Circa-Angaben und gerundet. Sie dienen nur der ersten Orientierung und sollten von jedem Skipper noch einmal bei der Routenplanung entsprechend den aktuellen Gegebenheiten überprüft werden.

A. Nach Borkum

A.1. Aus Westen / aus den Niederlanden

Die Ansteuerung von Borkum aus westlicher Richtung ist ein beliebter Anlaufpunkt für Sportboote, insbesondere aus den Niederlanden. Die beiden Hauptansteuerungswege nach Borkum sind das Huibertgat und die Westerems.

Das Huibertgat (Tonnenbezeichnung H, rot-weiße Tonnen) ist die kürzere der beiden Routen. Es verläuft parallel zu den niederländischen Inseln und mündet in die Ems. Unmittelbar vor dem Einlaufen in die Ems befinden sich Untiefen, die entsprechende Vorsicht erfordern. Wegen der wechselnden Wassertiefen werden auch die Positionen der Tonnen gelegentlich verschoben. Ab ca. 3 Stunden vor Hochwasser sollte eine Passage für Sportboote ohne Tiefgangsprobleme möglich sein. An der Fahrwassertrennungstonne A3/H6 wird dann die Ems in Richtung des Fahrwassers Fischerbalje gequert.

Eine weitere Möglichkeit ist die Anfahrt über die Westerems. Dieses mit Ziffern gekennzeichnete Fahrwasser verläuft zunächst geradlinig in West-Ost-Richtung, macht dann aber einen deutlichen Knick nach Südosten und führt mit ausreichender Tiefe zum Hafen von Borkum. Das Fahrwasser wird auch von der Großschifffahrt genutzt.

Unabhängig von der gewählten Ansteuerung münden beide Wege in das Fahrwasser Fischerbalje, erkennbar an der Fahrwasserbezeichnung F. Es führt direkt in den Hafen. Ein auffälliges Merkmal dieses Fahrwassers ist die dreibeinige Leuchtbake am Beginn des Leitdammes. Der Leitdamm selbst wird bei Hochwasser überspült, so dass man sich beim Befahren des Fahrwassers von dem Leitdamm freihalten sollte. Es ist gut ausgetonnt. Die roten Tonnen liegen einlaufend an Backbord.

Optimal ist es, die Reise von Westen kommend so zu planen, dass man Borkum ca. 1 Stunde vor Hochwasser erreicht. Dann ist man auf beiden Routen weitgehend mit der Strömung unterwegs.

A.2 Über die Nordsee von Osten / Norden

Im nördlichen Bereich vor Borkum befinden sich Untiefen, die weiträumig umfahren werden sollten. Wer auf der sicheren Seite sein will, passiert die rot-weiße Ansteuerungstonne der Osterems und steuert dann die rot-weiße Ansteuerungstonne Riffgat an, um über das Riffgat-Fahrwasser (Tonnen-

bezeichnung R) in die Westerems einzufahren. Von dort geht es weiter wie oben beschrieben in das Fahrwasser Fischerbalje.

Je nach Wind- und Wetterlage ist eine Abkürzung ab der Ansteuerungstonne Osterems möglich.

A.3 Über das Wattenmeer von Osten

Wer Borkum von Osten über das Wattenmeer ansteuern möchte, z.B. von Juist oder Norderney, erreicht den Hafen über das Borkumer Wattfahrwasser. Das Fahrwasser ist betonnt oder mit Pricken versehen. Teilweise fällt es trocken. Bei normalem Hochwasser ist hier an der flachsten Stelle mit einer Wassertiefe von ca. 1,50 m zu rechnen (Stand 2023). Das Fahrwasser macht mehrere Bögen und geht dann in das Fahrwasser Fischerbalje über. Der Hafen liegt dann auf der Steuerbordseite. Die roten Tonnen werden von Osten kommend (ab der roten Tonne F 14a) an Steuerbord gelassen.

A.4 Über die Ems aus Süden

Wer von Süden, z.B. von Delfzijl, die Ems entlang fährt, hat es recht einfach. Man lässt sich vom Strom und ablaufenden Wasser bis Borkum ziehen. Das Fahrwasser ist gut markiert und wird von der Berufsschifffahrt stark frequentiert. Die Ems wird vom Ems Traffic Radar überwacht. Es ist empfehlenswert, den VHF-Kanal 74 zu hören. Eine Anmeldung als Sportboot bei Ems Traffic ist nicht erforderlich.

Auch hier geht es weiter bis zum Fahrwasser Fischerbalje. Von dort aus geht es weiter wie oben beschrieben.

B. Nach Juist

B.1 Von Westen / von der Nordsee

Von Westen oder Norden fährt man über die gut betonnte Osterems (Tonnenbezeichnung O) an der rot-grün-roten Fahrwassertrennungstonne (O 20/M 1) in das Fahrwasser Memmertbalje (Tonnenbezeichnung M). An der Tonne M 6b/NL 2 geht es in das Nordlandfahrwasser (Tonnenbezeichnung N), das allerdings sehr flach ist (2023: bei Hochwasser ca. 1,30 m).

Alternativ und tiefer geht es durch das Juister Wattfahrwasser (Tonnenbezeichnung J) von der Memmertbalje an der Tonne M 10a/J 2 in einem Bogen in Richtung Hafeneinfahrt. Das Fahrwasser ist relativ schmal und fällt trocken. Der Verlauf ändert sich im Laufe der Saison häufig. Bei normalem

Hochwasser ist an der flachsten Stelle mit einer Wassertiefe von ca. 1,70 m zu rechnen (Stand 2023).

Die Hafeneinfahrt hat in Nord-Süd-Richtung einen langen Steindamm, der bei Hochwasser überflutet wird. Das Fahrwasser befindet sich östlich des Dammes und ist mit Pricken gekennzeichnet. Der südwärtige Beginn des Dammes ist durch einen roten Stahlpfahl markiert, der beleuchtet ist. Die Hafeneinfahrt ist gut zu erkennen, da auf der Steuerbordseite ein spitz zulaufender Aussichtsturm weithin sichtbar ist.

B.2 Von Osten

Die Ost-Ansteuerung von Norderney bzw. vom Norderneyer Seegat zum Juister Hafen erfolgt zunächst durch das Busetief (Tonnenbezeichnung B). Hier ist es auch bei weniger Wind meist recht kabelig. An der grün-rot-grünen Fahrwassertrennungstonne B 5/M 34 läuft man in das Memmert-Wattfahrwasser (Fahrwasserbetonung M) ein. Das Memmert-Wattfahrwasser ist zunächst betonnt und später mit Pricken gekennzeichnet. Dieses Fahrwasser ist gut befahrbar, es schlängelt sich südlich an Juist vorbei und hat bei Hochwasser eine ausreichende Wassertiefe auch für größere Yachten (2023: ca. 2,6 m). Hinter der roten Tonne M 10b geht es in das Juister Wattfahrwasser. Von hier aus geht es weiter wie oben beschrieben.

C. Nach Norderney

C.1 Von der Nordsee

Die Ansteuerung von Norderney ist im Kapitel → Norderney → Nautisches beschrieben. Um dieses Kapitel übersichtlicher zu gestalten, ist die folgende Passage im Buch doppelt aufgeführt.

Die Ansteuerung nach Norderney erfolgt durch das Norderneyer Seegat nordwestlich über das Dovetief (Tonnenbezeichnung D) oder ostnordöstlich über das Schluchtertief, Fahrwasser Schluchter (Tonnenbezeichnung S). Beide Ansteuerungen sind betonnt und führen an flachen Sandbänken vorbei. Die tatsächliche Betonung kann von den Kartenangaben abweichen, da die Tonnen häufig entsprechend den neuen Gegebenheiten versetzt werden. Im Fahrwasser Schluchter ändern sich die Tiefen oft schnell und stark. Wer auf der vorsichtigeren Seite sein möchte, wählt die Ansteuerung über das Dovetief. Da sich im Schluchter-Fahrwasser immer wieder Unfälle

durch Auflaufen ereignen, sollte man es in einem Zeitraum von ein bis zwei Stunden vor und eine Stunde nach Hochwasser befahren.

In beiden Fahrwassern ist mit seitlicher Strömung zu rechnen.

Die Ansteuerung von Norderney ist aber bei guten Sicht- und Wetterverhältnissen aufgrund der betonnten Fahrwasser meist unproblematisch. Schwierig wird es besonders bei Niedrigwasser und auch bei starken nördlichen Winden. Dann kann es – wie überall in den Seegatten – sehr unruhig werden. Ein Anlaufen bei Dunkelheit ist wegen der relativ schwachen Befeuerung nicht zu empfehlen.

Die Hafeneinfahrt von Norderney liegt hinter dem Fährhafen und ist von See kommend zunächst schlecht zu erkennen, wenn die Fähren am Kai liegen. Spätestens wenn man die grüne Tonne D 15 querab hat, ist die Hafeneinfahrt aber gut zu erkennen.

C.2 Von Westen über das Wattenmeer

Von Westen oder Norden kommend, fährt man über die gut betonnte Osterems (Tonnenbezeichnung O) an der rot-grün-roten Fahrwassertrennungstonne (O 20/M 1) in das Fahrwasser Memmertbalje (Tonnenbezeichnung M), das in das Memmert-Wattfahrwasser übergeht.

Das Memmert Wattfahrwasser ist zunächst betonnt, später mit Pricken markiert und dann wieder betonnt. Dieses Fahrwasser ist gut befahrbar, es schlängelt sich südlich an Juist vorbei und hat bei Hochwasser eine ausreichende Wassertiefe auch für größere Yachten. (2023: ca. 2,6 m).

An der Fahrwassertrennungstonne B 5/M 34 geht es in das Busetief. Die roten Tonnen markieren jetzt von Westen kommend die Steuerbordseite des Fahrwassers. An der Fahrwassertrennungstonne D 9/B 2 dreht man Steuerbord in das Dovetief-Fahrwasser (Tonnenbezeichnung D) nach Norderney ein. Die roten Tonnen bezeichnen jetzt die Backbordseite des Fahrwassers. An der grünen Tonne D 15 geht es querab nach Backbord in die Hafeneinfahrt. Hier ist mit regem Fähr- und Berufsverkehr zu rechnen.

C.3 Von Osten über das Wattenmeer

Von Osten (Baltrum, Langeoog) kommend geht es über das Norderneyer Wattfahrwasser, das an einigen Stellen trockenfällt. Es hat jedoch bei normalem Hochwasser (Stand 2023) eine Wassertiefe von ca. 2 m. Ab dem Hafen Baltrum fährt man in das Fahrwasser ein und hält sich nahe an der

JUIST

Die Insel Juist ist mit fast 17 Kilometern Länge und rund 900 Metern Breite die längste und schmalste der Ostfriesischen Inseln. Neben ihrem Namen trägt die Insel auch den Beinamen „Töwerland“, der sich vom mittelniederländischen Wort töver (Zauber) ableitet. Wegen ihrer Form wird sie von Besuchern auch liebevoll „die längste Sandbank der Welt“ genannt. Juist ist eine von fünf autofreien Inseln im ostfriesischen Wattenmeer. Hier setzt man noch auf klassische Verkehrsmittel: Pferdefuhrwerke. Ob als Bus, LKW oder Müllabfuhr, Pferde als nachhaltige Alternative ersetzen den Autoverkehr und halten Juist mobil. Auch architektonisch und historisch hat die Insel einiges zu bieten. Der Juister Wasserturm ist als Wahrzeichen und wichtigste Trinkwasserversorgung ein wesentlicher Bestandteil der Insel. Wegen seiner Form wird er von den Einheimischen auch scherzhaft „Schnapsflasche“ genannt. Das neueste Juister Seezeichen wurde 2008 in der Hafeneinfahrt errichtet und ist durch seine segelförmige Architektur ein weiteres Wahrzeichen der Insel.

Steckbrief Juist

Fläche: 16,43 km²

Länge: ca. 17 km

Größte Breite: ca. 1 km

Kleinste Breite: ca. 500 m

Einwohner: ca. 1515

Autoverkehr: nicht erlaubt

Fährhafenverbindung Insel / Festland: Juist / Norddeich

Yachthafen: Juist

Hafeninfos

SEGELCLUB JUIST E.V.

Anschrift Postfach 1824, 26571 Juist

Tel. Hafenmeister: 0170-1610565, kontakt@segelclub-juist.de

segelclub-juist.de

Beschreibung Der Yachthafen Juist ist ein schöner, idyllischer Wattenhafen. Er wurde im Jahr 2008 mit einem Millionenaufwand erneuert, so dass die Ausstattung keine Wünsche offen lässt. Der Yachthafen liegt im östlichen Teil und ist durch einen Damm begrenzt. Die Einfahrt ist relativ schmal.



	Yachthafen
	Fährlinie
	Sperrgebiet
	Sehenswürdigkeit
	Badestrand/Bad
	Campingplatz

Nicht zur Navigation benutzen
© Mundo Marketing GmbH

Juist

0 0.5 1 nm
0 1 km 2 km

Hafenplan Juist

Nationalparkhaus
Yachthafen
Sandwatt
Leitdamm Juist
Sandwatt

0 0.15 nm 300 m



Lässt keine Wünsche offen: der Yachthafen von Juist

Paradiesisch: der 17 Kilometer lange weiße Sandstrand von Juist



Im westlichen Teil können größere Yachten im südlichen Bereich der Mole festmachen. Der übrige westliche Teil ist für die Fähre, für Berufsschiffe und für das Seenotrettungsboot HANS DITTMER reserviert. Besonders praktisch sind die kurzen Wege zum Ort und zum Strand.

Tiefgang Der Hafen fällt weitgehend auf weichem Schlick trocken. Er ist unter normalen Umständen für Yachten mit einem Tiefgang von ca. 1,50 m (HW) erreichbar.

Liegeplätze 150 Liegeplätze für Yachten bis zu 18 Meter. Die moderne Steganlage besteht aus Beton- und Fingerstegen. Wasser- und Stromanschlüsse sind an allen Stegen vorhanden.

Sanitäre Anlagen Das Sanitärgebäude befindet sich direkt hinter dem Büro des Hafenswartes. Es sind einfache, aber gepflegte Möglichkeiten mit WC, Duschen und Waschbecken. Der Zugang erfolgt mit einem Zahlencode, den man beim Hafenswart erhält. Er ist aber auch am Schaukasten am Hauptsteg ersichtlich. Waschmaschinen und Trockner befinden sich ebenfalls im Sanitärgebäude.

WLAN ist im gesamten Hafengelände möglich.

Tanken Auf der ganzen Inseln gibt es weder Diesel noch Benzin. Auch keine Gasflaschen für den Kocher.

Hafenswart Das Büro des Hafenswartes befindet sich unmittelbar am Ausgang vom Steggelände. Sein Büro ist ein gelber Container mit der Aufschrift „Hafenswart SKJ“.

Einkaufen Versorgungsmöglichkeiten aller Art sind zu Fuß vom Hafen aus gut erreichbar. Im Lebensmittelgeschäft „Looger Koopmann“ können Lebensmittel und Getränke gekauft werden, die auch an den Steg geliefert werden.

„Looger Koopmann“, Memmertstraße 12, 26571 Juist, Tel. 04935-9213290

Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 8-13 Uhr und 15-18 Uhr

Restaurant im Hafen Im Hafen selbst gibt es kein Restaurant, aber das Ortszentrum mit mehreren Restaurants ist zu Fuß schnell erreichbar.

Sonstiges Der Hafen verfügt über eine Slipanlage und einen Kran. In unmittelbarer Nähe des Hafens befinden sich ein windgeschützter Grillplatz und ein Kinderspielplatz. Der Hauptstrand ist in etwa 10 Minuten zu Fuß erreichbar, ebenso zahlreiche Bars, Restaurants, Cafés und Geschäfte des täglichen Bedarfs.

Kosten

Die Liegegebühr wird neuerdings an einem Automaten am Sanitärgebäude bezahlt. Die Gemeinde Juist erhebt für alle Gäste eine Kurtaxe. Diese beträgt:

bei Aufenthalt über Nacht: 4,80 Euro je Person

bei Kurzaufenthalt über 3 Stunden: 2,40 Euro je Person

Der Kurbeitrag wird beim Hafenmeister bezahlt.

Liegegebühren für Gastlieger inklusive Strom:

bis 6,80 m	6,00 Euro
bis 8,00 m	11,00 Euro
ab 8,00 m	14,00 Euro
ab 9,50 m	16,00 Euro
ab 10,50 m	19,00 Euro
ab 11,50 m	22,00 Euro
ab 12,50 m	29,00 Euro
ab 14,00 m	35,00 Euro
ab 15,00 m	40,00 Euro
ab 16,00 m	45,00 Euro

Trinkwasser zum Auffüllen des Wassertanks ist kostenfrei. Es ist nicht erlaubt, Boote mit dem Trinkwasser zu waschen.

Nautisches

Kurz vor und nach Hochwasser ist mit erhöhtem Verkehrsaufkommen in der Hafeneinfahrt und im Juister Watt zu rechnen. Da das Fahrwasser und die Hafeneinfahrt sehr eng sind, ist eine vorsichtige Fahrweise erforderlich. Die Fährschiffe müssen die Mitte des Fahrwassers nutzen, um entsprechend manövrieren zu können. Aus diesem Grund ist es ratsam, bei der Einfahrt in den Hafen die Fäh- und Frachtschiffe zunächst das Fahrwasser und die Hafeneinfahrt passieren zu lassen. Auch beim Verlassen von Juist empfiehlt es sich, zunächst die Fähre auslaufen zu lassen.

Gezeiten Juist Höhenangaben über Kartennull (LAT)

Mittleres Hochwasser: Spring-HW 3,3 m, Nipp-HW 2,9 m

Mittleres Niedrigwasser: Spring-NW 0,4 m, Nipp-NW 0,8 m

Hoch- und Niedrigwasser im Juister Hafen entsprechen in etwa dem Hochwasser Norderney (Riffgat). Auf der Nordsee-Seite von Juist kommen Hoch- und Niedrigwasser etwas mehr als 30 Minuten früher.

Geschichte: was einmal war ...

Juist ist mit 17 km die längste der Ostfriesischen Inseln. Die Insel entstand durch Sandablagerung auf Resten des nacheiszeitlichen Festlandes. Archäologische Funde deuten darauf hin, dass Juist bereits vor 1400 besiedelt war, die erste urkundliche Erwähnung der Insel stammt aus dem Jahre 1398. Im 16. und 17. Jahrhundert gab es viel Acker- und Weideland, so dass günstige Bedingungen für die Landwirtschaft gegeben waren. Mehrere Überschwemmungen, wie die Allerheiligenflut und die Petriflut, zerstörten die Insel jedoch so stark, dass die landwirtschaftlich nutzbare Fläche erheblich reduziert wurde.

Im Jahre 1866 wurde ein Seebad auf der Insel gegründet, das fortan für den Fremdenverkehr sorgte. Auf Juist wurde 1861 die erste Seenotrettungsstation durch den „Verein zur Rettung Schiffbrüchiger in Ostfriesland“ errichtet, zwei Jahre später ging der ostfriesische Verein mit der Station in den Besitz der DGzRS (Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger) über.

... und das ist heute los

Für das heutige Juist werden von Urlaubern häufig die Bezeichnungen ‚längste‘ oder ‚schönste Sandbank der Welt‘ verwendet. Seit den 1990er Jahren wird Juist von der Kurverwaltung auch als ‚Töwerland‘ bezeichnet, was sich vom mittelniederländischen Wort ‚töver‘ für ‚Zauber‘ ableitet.

Auf der Insel gibt es verschiedene Museen und Ausstellungen, Baudenkmäler und Naturdenkmäler. Darüber hinaus bietet sie mit dem Turn- und Sportverein TSV Juist e.V. ein Sportprogramm an, für Urlauber werden z.B. Fußball- oder Beachvolleyballturniere angeboten. Regelmäßige Veranstaltungen auf Juist sind unter anderem die Juister Gesundheitswoche vor Ostern oder das Juister Familienfest im Juli. Da auf der Insel keine Autos unterwegs sind, gilt die Luft besonders rein.

Nützliche Adressen

Arztpraxis Juist, Dr. med. Martin Birkenfeld, Friesenstr. 18, 26571 Juist,
Tel. 04935-9229170, m.birkenfeld@arztpraxis-juist.de

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag: 9-11 Uhr; Montag, Dienstag, Donnerstag 15-16 Uhr

Beaufort-Skala (Bf)

Windstärke in Bft	Knoten	Meter /Sekunde	km / h	Beschreibung Windstärke (niederl.)	Beschreibung Seegang	Beschreibung Land
0	< 1	0,3	0,7	Windstille (stil)	völlig ruhige, glatte See	keine Luftbewegung, Rauch steigt senkrecht empor
1	1-3	1,5	5,4	leiser Zug (flauw en stil)	ruhige, gekräuselte See	kaum merklich, Rauch treibt leicht ab, Windflügel bewegen sich nicht
2	4-6	3,3	11,9	leichte Brise (flauwe koelte)	schwach bewegte See	Blätter rascheln, Wind im Gesicht spürbar
3	7-10	5,4	19,4	schwache Brise (lichte koelte)		Blätter und dünne Zweige bewegen sich, Wimpel werden gestreckt
4	11-15	7,9	28,4	mäßige Brise (matige koelte)	leicht bewegte See	Zweige bewegen sich, loses Papier wird vom Boden gehoben
5	16-21	10,7	38,5	frische Brise (frisse bries)	mäßig bewegte See	größere Zweige und Bäume bewegen sich, Wind deutlich hörbar
6	22-27	13,8	49,7	starker Wind (stijve bries)	grobe See	dicke Äste bewegen sich, hörbares Pfeifen an Drahtseilen, an Telefonleitungen
7	28-33	17,1	61,6	steifer Wind (harde wind)	sehr grobe See	Bäume schwanken, Widerstand beim Gehen gegen den Wind
8	34-40	20,7	74,5	stürmischer Wind (stormachtig)	mäßig hohe See	große Bäume werden bewegt, Fensterläden werden geöffnet, Zweige brechen von Bäumen, beim Gehen erhebliche Behinderung
9	41-47	24,4	87,8	Sturm (storm)	hohe See	Äste brechen, kleinere Schäden an Häusern, Ziegel und Rauchhauben werden von Dächern gehoben, Gartenmöbel werden umgeworfen und verweht, beim Gehen erhebliche Behinderung
10	48-55	28,4	102,2	schwerer Sturm (zware storm)	sehr hohe See	Bäume werden entwurzelt, Baumstämme brechen, Gartenmöbel werden weggeweht, größere Schäden an Häusern; selten im Landesinneren
11	56-63	32,6	117,4	orkanartiger Sturm (zeer zware storm)	schwere See	heftige Böen, schwere Sturmschäden, schwere Schäden an Wäldern, Dächer werden abgedeckt, Autos werden aus der Spur geworfen, dicke Mauern werden beschädigt, Gehen ist unmöglich; sehr selten im Landesinneren
12	64 +	36,9	120 +	Orkan (orkaan)	außergewöhnlich schwere See	schwerste Sturmschäden und Verwüstungen; sehr selten im Landesinneren

Register

- Accumer Ee** 40
- Baltrum** 80
 - Hafeninfos 80
 - Nautisches 83
 - Einkaufen 86
 - Essen und Trinken 86
 - Freizeit und Sport 86
 - Geschichte 84
 - Nützliche Adressen 85
- Bensersiel** 118
 - Hafeninfos 118
 - Nautisches 119
- Blaue Balje** 40
- Borkum** 52
 - Hafeninfos 52
 - Nautisches 57
 - Geschichte 58
- Deutscher Wetterdienst** 32
- Digitale Infos** 30
- Dornumersiel** 117
 - Hafeninfos 117
 - Nautisches, 118
- DP07-Seefunk** 31
- Festland** 111
- Fischfang** 20
- Fischkunde** 20
- Funkdienst** 30
- Garnele** 21
- Geografie** 13
- Gezeitenstrom** 30
- Greetsiel** 112
 - Hafeninfos 112
 - Nautisches 113
- Haaksgat** 40
- Harle** 40
- Harlesiel** 122
 - Hafeninfos 122
 - Nautisches 123
- Helgoland** 124
 - Hafeninfos 124
 - Nautisches 128
 - Geschichte 129
 - Sehenswertes 130
 - Einkaufen 131
- Hering** 22
- Juist** 62
 - Hafeninfos 62
 - Nautisches
 - Ort 68
- Kabeljau** 22
- Kinder** 26
- Kliesche** 22
- Klima** 13, 17
- Krabbe** 22
- Krankenhäuser** 13
 - Inseln 13
 - Festland 14
- Lage** 11
- Langeoog** 88
 - Hafeninfos 88
 - Nautisches 92
 - Geschichte 92
 - Nützliche Adressen 93
 - Ort 94
- Makrele** 23
- Meeräsche** 23
- Miesmuschel** 23

- Nachschlagewerke 30
- Nautische Infos 28
- Nessmersiel 116
 - Hafeninfos 116
 - Nautisches 116
- Neuharlingersiel 120
 - Hafeninfos 120
 - Nautisches 121
- Norddeich 114
 - Hafeninfos 114
 - Nautisches 115
- Norderney 71
 - Hafeninfos 71
 - Nautisches 75
 - Einkaufen 78
 - Essen und Trinken 78
 - Freizeit und Sport 79
 - Geschichte 76
 - Nützliche Adressen 77
- Norderneyer Seegat 40
- NV Atlas Ostfriesland 28
- Osterems 40**
- Otzumer Ee 40
- Randzelgat 39**
- Reiseinformationen 11
- Riffgat 39
- Routen nach Baltrum 46
- Routen nach Borkum 42
- Routen nach Juist 43
- Routen nach Langeoog 47
- Routen nach Norderney 44
- Routen nach Spiekeroog 48
- Routen nach Wangerooge 48
- Scholle 23**
- Seegatten 37
 - Gefahren 38
- Seekarten 28
- Seelachs 24
- Seenebel 19
- Seenot-App 36
- Seenotfälle 35
- Seenotretter 34
- Seenotretter-Stationen 36
- Seeschleuse Leysiel 113
- Seezunge 24
- Spiekeroog 96
 - Hafeninfos 96
 - Nautisches 100
 - Nützliche Adressen 101
- Touristeninformation, Festland 16**
 - Inseln 15
- UKW-Funkkanäle 33**
- UKW-Sender 31
- Wangerooge 103**
 - Hafeninfos 103
 - Nautisches 107
 - Geschichte 107
 - Ort 108
- Weltnaturerbe Wattenmeer 25
- Wetterberichte 31
- Wichter Ee 40
- Windfinder 32
- Wirtschaft 13
- Wolfsbarsch 24

Hayit ■ Wassersport

Nautische Reisetipps

IJSSELMEER

mit Markermeer

Autor: Ertay Hayit

Die Redaktion von Fahrtensegeln.de stellt in diesem Buch die schönsten Häfen am IJsselmeer und Markermeer vor.

ISBN

Print: 978-3-87322-192-5

PDF: 978-3-87322-193-2

ePub: 978-3-87322-194-9

188 Seiten, davon 8 Farbseiten, 6 Karten

- **Nautische Tipps und Hafen-Infos**

Nützliche Informationen zu Ansteuerung, Tiefgang und Törn-Möglichkeiten

- **Praktische Tipps zu Marinas**

Hafenausstattung und Gast-Liegeplätze

- **Reise-Extra**

Ausflugstipp nach Amsterdam

Verlag Hayit Medien

www.hayit.de, kontakt@hayit.de

Bei Ihrem Buchhändler oder ijsselmeer.hayit.de



Hayit ■ Wassersport

Nautische Reisetipps

WATTENINSELN

Niederlande

Autor: Ertay Hayit

Texel, Vlieland, Terschelling,
Ameland, Schiermonnikoog.

Von der Redaktion

Fahrtensegeln.de

ISBN

Print: 978-3-87322-288-5

PDF: 978-3-87322-289-2

ePub: 978-3-87322-290-8

167 Seiten, davon 15 Farbseiten, 7 Karten



- **Nautische Tipps und Hafen-Infos**

Nützliche Informationen zu Ansteuerung, Tiefgang und
Törn-Möglichkeiten

- **Praktische Tipps zu Marinas**

Hafenausstattung und Gast-Liegeplätze, Tipps für Ausflüge

- **Reise-Extra**

Die Häfen am Festland

Verlag Hayit Medien

www.hayit.de, kontakt@hayit.de

Bei Ihrem Buchhändler oder watteninseln.hayit.de



Hayit ■ Wassersport

Nautische Reisetipps

ZEELAND

Niederlande

Autor: Detlef H. Krügel

Grevelingen, Oosterschelde,
Veerse Meer, Westerschelde.
Für Segler und Motorbootfahrer

ISBN: 978-3-87322-316-5 Printausgabe

ISBN: 978-3-87322-317-2 eBook pdf

188 Seiten, davon 15 Farbseiten, 173 schwarz-weiß Seiten, inklusive 7 Übersichtskarten.

Dies ist ein wirklich nützliches und offenbar solide recherchiertes Buch, ein Revier- und Reiseführer über das Segeln (und Motorbootfahren) im abwechslungsreichen Revier Zeeland...

Literaturboot.de

• Nautische Tipps und Hafen-Infos

Nützliche Informationen zu Ansteuerung, Gezeiten, Brücken und Schleusen

• Praktische Tipps zu Marinas

Hafenausstattung, Liegeplätze, Einkaufsmöglichkeiten und Sehenswürdigkeiten

Verlag Hayit Medien

www.hayit.de, kontakt@hayit.de

Bei Ihrem Buchhändler oder zeeland.hayit.de



Über Hayit Medien

Hayit Medien ist ein **Verlag für Sachbücher, nützliche Ratgeber** und **digitale Medien** in Köln.

Die **Titelübersicht** unserer **Printausgaben** finden Sie unter
www.hayit.de/buecher

Unsere **E-Book-Übersicht:**
www.hayit.de/ebooks

Nützliche Infos in unseren Internet-Medien
www.hayit.de/e-medien

Viele **Tipps und Infos** gibt es auf unseren
Internet-Magazinen. Die Bereiche:

Travel & Lifestyle

www.Fernweh.de
www.Mallorca-Journal.info

Outdoor & Travel

www.Radtouren.de
www.Wandertouren-Magazin.de
www.Fahrtensegeln.de

City-Magazine

www.Berlin-Magazin.info
www.Duesseldorf-Magazin.info
www.Koeln-Magazin.info

Kontakt:

Hayit Medien
eine Unit von Mundo Marketing GmbH
Agentur für Kommunikation
E-Mail: kontakt@hayit.de
www.hayit.de



Nehmen Sie Kurs auf Erfolg



*Wir kümmern uns darum,
dass man über Sie spricht*

- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (PR)
- Marketing Services
- Redaktions- und Textdienstleistung



***Kommen auch Sie an
Bord!***

 **Mundo Marketing**
Agentur für Kommunikation

www.mundo-marketing.de

kontakt@mundo-marketing.de

Tel. +49 221 / 999 846 10 Fax +49 221 / 999 846 24